

## Grüne leben fern ab jeder Realität

Die Grünen haben nicht nur in Deutschland viel erreicht und viele Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung angestoßen. Der Beitrag von Siegfried Schönfeld zeigt jedoch aber auch deutlich, dass Bündnis 90/Grüne weiterhin fern ab jeder Realität leben. Nach wie vor glauben Bündnis 90/Grüne, dass die täglich wachsende Zahl elektrischer Geräte, zu denen auch immer mehr Computer und computergestützte Geräte in Haushalten gehörender, ihren Strom einfach aus einer Steckdose beziehen. Zu den zusätzlichen Stromverbrauchern der Zukunft werden richtigerweise auch Elektroautos gehören. Nicht nur aus Umweltschutzgründen ist es zudem ratsam, mehr Güterfernverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die Elektrifizierung weiter voranzutreiben. Aber wo soll der zusätzliche Strom denn herkommen, wenn es nach dem Willen der Grünen keine herkömmlichen Atomkraftwerke, keine zu entwickelnden Kernfusionskraftwerke und keine emissionsarmen Ersatzkohlekraftwerke geben soll?

Nur mit erneuerbaren Energien werden wir in Kürze nicht alle Kernkraftwerke und Kohlegroßkraftwerke ersetzen und nicht den wachsenden Strombedarf decken können. Es ist auch nicht ratsam, den Verbrauch und die Abhängigkeit von Gas und Öl weiter zu erhöhen. Nicht nur aus politischen Gründen. Diese Vorräte sind begrenzt, am ehesten verbraucht und eigentlich auch viel zu wertvoll. Gas und Öl sind wichtige Rohstoffe für die chemische Industrie. Diese Rohstoffe sollten nicht in Großkraftwerken verfeuert werden, sondern noch lange Zeit den Kleinverbrauchern zu bezahlbaren Preisen zur Verfügung stehen.. Nicht jede Heizungsanlage ist in Kürze auf erneuerbare Energien umzurüsten. In der Regel sind die Rohrleitungssysteme und Heizkörper nicht für niedrige Wärmemitteltemperaturen von Wärmepumpen etc. ausgelegt. Faktisch müssten alle Heizungssysteme in den Haushalten komplett erneuert und am besten wegen der niedrigen Heizmitteltemperatur auf Fußbodenheizung umgestellt werden. Bezahlen das Bündnis 90/Grüne oder wie sollen dass die Bürgerinnen und Bürger mit immer weniger Einkommen und immer kleineren Renten finanzieren?

Die Richtung, verstärkt auf regenerative Energien und Kraft-Wärmekopplung zu setzen, ist richtig. Aber man darf nicht, so wie Bündnis 90/Grüne, die Realität aus den Augen verlieren. Dann macht man sich unglaubwürdig und zugleich lächerlich. Genauso lächerlich, wie diejenigen, die bei der Planung des Steinkohlenkraftwerkes in Datteln teilweise grobe Fehler begangen haben. Für die Planungsfehler sollen nach Meinung von Bündnis 90/Grüne nun wie immer die Stromkunden und die Steuerzahler bluten. Versteht man das neuerdings etwa unter nachhaltiger Entwicklung?

Andreas Koch  
Recklinghausen

# Grüne leben fern ab jeder Realität

- Von: **Andreas Koch, RE**  
- Bert.: **Stellungnahme  
von Herrn Schönfeld  
zum Kraftwerksbau  
- vom 23. September**

Die Grünen haben nicht nur in Deutschland viel erreicht und viele Prozesse einer nachhaltigen Entwicklung angestoßen. Der Beitrag von Siegfried Schönfeld zeigt jedoch aber auch deutlich, dass Bündnis 90/Grüne weiterhin fern ab jeder Realität leben. Nach wie vor glauben Bündnis 90/Grüne, dass die täglich wachsende Zahl elektrischer Geräte, zu denen auch immer mehr Computer und computergestützte Geräte in Haushalten gehörender, ihren Strom einfach aus einer Steckdose beziehen. Zu den zusätzlichen Stromverbrauchern der Zukunft werden richtigerweise auch Elektroautos gehören. Nicht nur aus Umweltschutzgründen ist es zudem ratsam, mehr Güterfernverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern und die Elektrifizierung weiter voranzutreiben. Aber wo soll der zusätzliche Strom denn herkommen, wenn es nach dem Willen der Grünen keine herkömmlichen Atomkraftwerke, keine zu entwickelnden Kernfusionskraftwerke und keine emissionsarmen Ersatzkohlekraftwerke geben soll?

Nur mit erneuerbaren Energien werden wir in Kürze nicht alle Kernkraftwerke und Kohlegroßkraftwerke ersetzen und nicht den wachsenden Strombedarf decken können. Es ist auch nicht ratsam, den Verbrauch und die Abhängigkeit von Gas und Öl weiter zu erhöhen. Nicht nur aus politi-

schen Gründen. Diese Vorräte sind begrenzt, am ehesten verbraucht und eigentlich auch viel zu wertvoll. Gas und Öl sind wichtige Rohstoffe für die chemische Industrie. Diese Rohstoffe sollten nicht in Großkraftwerken verfeuert werden, sondern noch lange Zeit den Kleinverbrauchern zu bezahlbaren Preisen zur Verfügung stehen.

Nicht jede Heizungsanlage ist in Kürze auf erneuerbare Energien umzurüsten. In der Regel sind die Rohrleitungssysteme und Heizkörper nicht für niedrige Wärmemitteltemperaturen von Wärmepumpen etc. ausgelegt. Faktisch müssten alle Heizungssysteme in den Haushalten komplett erneuert und am besten wegen der niedrigen Heizmitteltemperatur auf Fußbodenheizung umgestellt werden. Bezahlen das Bündnis 90/Grüne oder wie sollen das die Bürgerinnen und Bürger mit immer weniger Einkommen und immer kleineren Renten finanzieren?

Die Richtung, verstärkt auf regenerative Energien und Kraft-Wärmekopplung zu setzen, ist richtig. Aber man darf nicht, so wie Bündnis 90/Grüne, die Realität aus den Augen verlieren. Dann macht man sich unglaublich und zugleich lächerlich. Genauso lächerlich, wie diejenigen, die bei der Planung des Steinkohlenkraftwerkes in Datteln teilweise grobe Fehler begangen haben. Für die Planungsfehler sollen nach Meinung von Bündnis 90/Grüne nun wie immer die Stromkunden und die Steuerzahler bluten. Versteht man das neuerdings etwa unter nachhaltiger Entwicklung?